

## OUTER REEF 860

In Fahrt: Die Outer Reef 860 „Ti Punch“ bringt es auf 17 Knoten. Mit der optionalen C32-Motorisierung von Caterpillar wären über 22 Knoten möglich.



# VIEL YACHT

# ZUM GUTEN KURS

Outer-Reef-Yachten sind hierzulande noch nicht allzu bekannt. In Amerika konzipiert und in Taiwan gebaut, möchte die Marke nun aber Europas Eigner begeistern. Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt. Und viel vom Rest auch.

Text Marcus Krall · Fotos Billy Black





Al fresco: Achtern steht eine Sitzgruppe im Casual-Chic. Die Seitendecks sind durch die Fly-bridge überdacht und nicht mit Teak belegt – zum Wohl der Füße in heißen Gefilden.



Salon, Galley, Speiseplatz: Das Hauptdeck ist eine wohnliche Einheit. Die Gestaltung wirkt modern und unaufdringlich.

Bislang hatten westeuropäische Eigner sie nie wirklich im Fokus: Yachten der US-Marke Outer Reef galten im Look-and-feel immer als sehr amerikanisch und damit für deutsche, französische oder britische Geschmäcker nur bedingt geeignet. Die

Einladung, das neue Modell 86 in Fort Lauderdale zu sehen, stieß deshalb zunächst auf verhaltenes Interesse. Trevor de Faoite, der europäische Outer-Reef-Repräsentant, intervenierte und schrieb von einem zurückhaltenden Interieur, das sicher auch deutschen Kunden gefallen

könne. Es sei „wirklich europäisch“. Direkt nach der Taufparty von „Ti Punch“ steigen wir deshalb doch an Bord der 26-Meter-Yacht. Es ist ein etwas ungewöhnlicher Weg, da sich die Eigner ein sogenanntes Sport-Cockpit wünschten – zwischen Badeplattform und Achterdeck

befindet sich eine weitere geschlossene Plattform mit einem Fighting Chair für Fischzüge auf Thun oder Marlin. „Man kann hier aber auch die Jetskis, Toys oder anderes robustes Zubehör verstauen“, erklärt de Faoite. Wir horchen das erste Mal auf.

#### Eigner mit Instruktionen

Während das komplett überdachte Achterdeck mit Möbeln im Casual-Chic bestückt ist, beeindruckt ein erster Blick in den Salon umso mehr. Der Blick wandert von der Bar über die Sitzgruppe und die Galley bis zu den Frontscheiben des Steuerstandes – ein offenes Hauptdeck, das den Charme eines hochwertigen Apartments versprüht.

Wir schauen nun genauer hin und bestätigen de Faoites Meinung: Diese Outer Reef könnte Europäern gehören. Walnuss-Paneele, helle Teppiche und Stoffe wirken zeitlos, die Lampen dazu ebenfalls. Destry Darr aus Fort Lauderdale zeichnete dafür verantwortlich, die von den Eignern im Vorfeld sehr detaillierte Instruktionen bekam. „Sie wussten genau, welche Materialien und Farben sie wollten.“ Gelingen, so Destry Darr, sei dabei das gestalterische Gesamtpaket: „Das Interieur wirkt modern,

passt aber trotzdem zum traditionellen und eher robusten Exterieur der Yacht.“ Was an Land längst gängig ist, aber auf größeren Yachten noch ungewöhnlich: die offene Galley. Sie platzierte die taiwanesischen Bauwerft zwei Stufen erhöht und rüstete sie mit jeglichem Komfort aus. Zum Steuerstand mit Dinette kann als Abtrennung ein Paneel hochgefahren werden, zum Salon muss die Galley offen bleiben. „Dieses Layout“, erklärt de Faoite, „ist natürlich eher für Eigner und Familien gedacht, die sich selbst verpfle-

Offene Galleys sind an Land Standard, im Großyachting eher noch nicht





Schlafplätze: Der Eigner nächtigt vor dem – natürlich gut isolierten – Maschinenraum. VIPs residieren unter einem Oberlicht im Bug (rechts).



gen. Wir können die Galley selbstverständlich auch an anderer Stelle einbauen. Outer Reef versteht jede Ablieferung als Einzelstück. Die Ausstattung ist frei wählbar.“ Wir horchen bei 26 Metern ein zweites Mal auf.

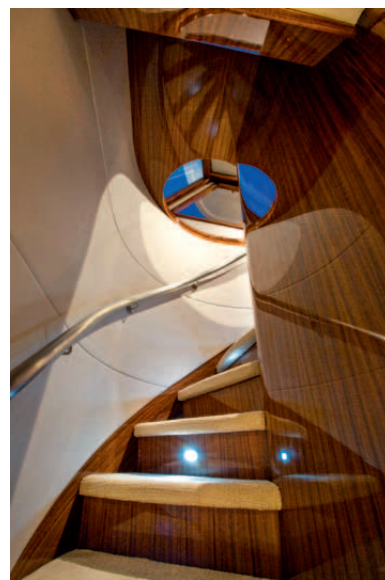
#### Über 22 Knoten möglich

Die Instrumente im Steuerstand der „Ti Punch“ stammen hauptsächlich von Furuno; Raymarine oder Garmin stehen allerdings auch auf der Liste der möglichen Zulieferer, genauso wie leistungsstärkere Caterpillar-Motoren. Mit zwei je 1190 kW starken C32-Maschinen würde es die Outer Reef auf einen Topspeed von über 22 Knoten bringen; mit den kleinen Antrieben schafft „Ti Punch“ rund 17 Knoten. „Dieser Eigner“, so Trevor de Faoite, „legt eher Wert auf Reichweite. Er ließ sich größere Tanks einbauen und kommt so bei 8,5 Knoten stattliche 4200 Seemeilen weit.“

Auch dies wieder ein Zeichen für die Flexibilität der Werft, der Tania Yacht Company, die im asiatischen Yachtbau-Mekka Kaohsiung angesiedelt ist. Da viele

Outer-Reef-Eigner ihre Yacht selbst steuern, installiert Tania den Maschinenraum und die Mastersuite quasi im „Paket“. „Der Eigner schläft bei uns fast immer in unmittelbarer Nähe und mit Zugang zur Technik“, so de Faoite. „Viele mögen das und möchten sehr kurze Wege, falls ein-

mal Probleme auftreten sollten.“ In der Eignerkabine wie auch in den anderen Unterkünften verarbeitete Destry Darr übrigens helleres Holz als auf dem Hauptdeck. Hier stammt der vorherrschende Ton von Buchen, Walnuss setzte Darr nur als Inlay ein.



Aufgang: Ein geschmackvolles Treppenhaus verbindet die Decks. Auf der Flybridge haben die acht Gäste reichlich Platz. Ein Profi-Grill sichert die Barbecue-Versorgung.



Sehr praktikabel: „Ti Punch“ lässt sich sowohl von der Flybridge als auch vom inneren Steuerstand sicher und komfortabel navigieren.



## OUTER REEF 860



**Außenansichten:** Steuerstand unter dem Hardtop; achtern lagern Tender und Toys. Der Fighting Chair im Heck erfreut Angler.

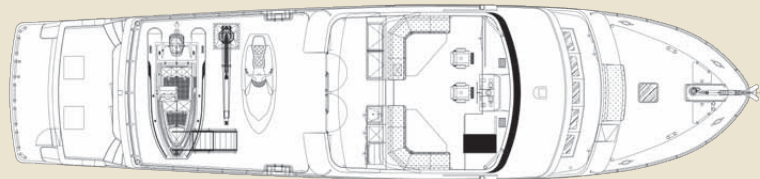
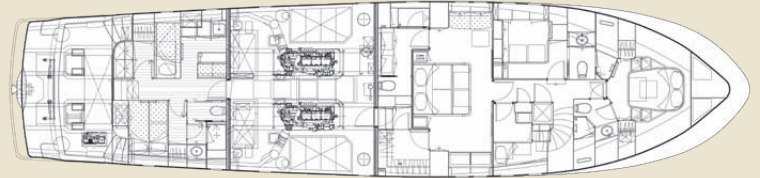
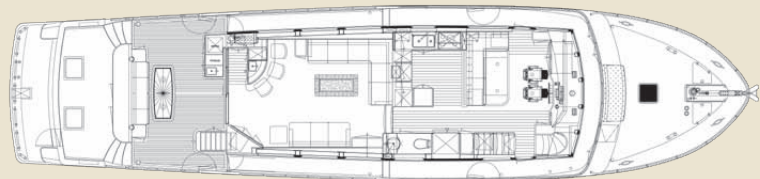
Acht Gäste inklusive Eignerpaar nimmt die 26 Meter lange und 6,40 Meter breite „Ti Punch“ mit auf Reisen, für die überall an Bord – ganz amerikanisch eben – genügend Quadratmeter zur Verfügung

stehen. Und auch wirtschaftlich betrachtet scheint eine Outer Reef eine interessante Option. Trevor de Faoitte: „Bei uns wird alles in US-Dollar abgerechnet, auch die Endpreise der Yachten. Für Eu-

### Outer Reef rechnet in US-Dollar ab. Für Europäer kann das lukrativ sein

### TECHNISCHE DATEN

Länge über alles:	26,30 m	Generator:	Northern Lights
Länge Wasserlinie:	23,70 m	Generatorleistung:	2 x 26 kW
Breite:	6,40 m	Wasser:	1900 l
Tiefgang:	1,67 m	Stabilisatoren:	ABT Trac
Verdrängung:	95 t	Bug-/Heckstrahler:	ABT Trac
Material:	Komposit	Navigation:	Furuno
Motor:	Caterpillar C18 Acert	Beleuchtung:	Cantalupi
Motorleistung:	2 x 847 kW	Tender:	AB Nautilus
Geschwindigkeit (max.):	17 kn	Konstruktion:	Outer Reef/Tania
Geschwindigkeit (Reise):	11 kn	Interieur-Design:	Destry Darr
Kraftstoff:	13250 l	Klasse:	CE „A“
Reichweite:	4200 n mile @ 8,5 kn	Werft:	Outer Reef/Tania, 2013



**Layout:** Der Eigner schläft vor dem Maschinenraum, die Gäste in drei Kabinen im Bug. Der Salon ist bis zum Steuerstand offen gestaltet.

ropäer kann das sehr lukrativ sein.“ Die Outer Reef 860 kostet beispielsweise 4,5 Millionen Dollar, umgerechnet also 3,3 Millionen Euro. Wer ein Interieur von Star-Designer Ken Freivokh ordert, der mit Outer Reef eng zusammenarbeitet, muss drei Prozent mehr veranschlagen. Bauzeit nach Bestellung: 12 Monate. Ebenfalls ein attraktiver Wert...